

Washvollautomat

Modell 68 - 70

Garantie-Information

Für unsere technischen Geräte und Fahrzeuge übernehmen wir im Rahmen unserer Garantiebedingungen die Garantie für einwandfreie Beschaffenheit.

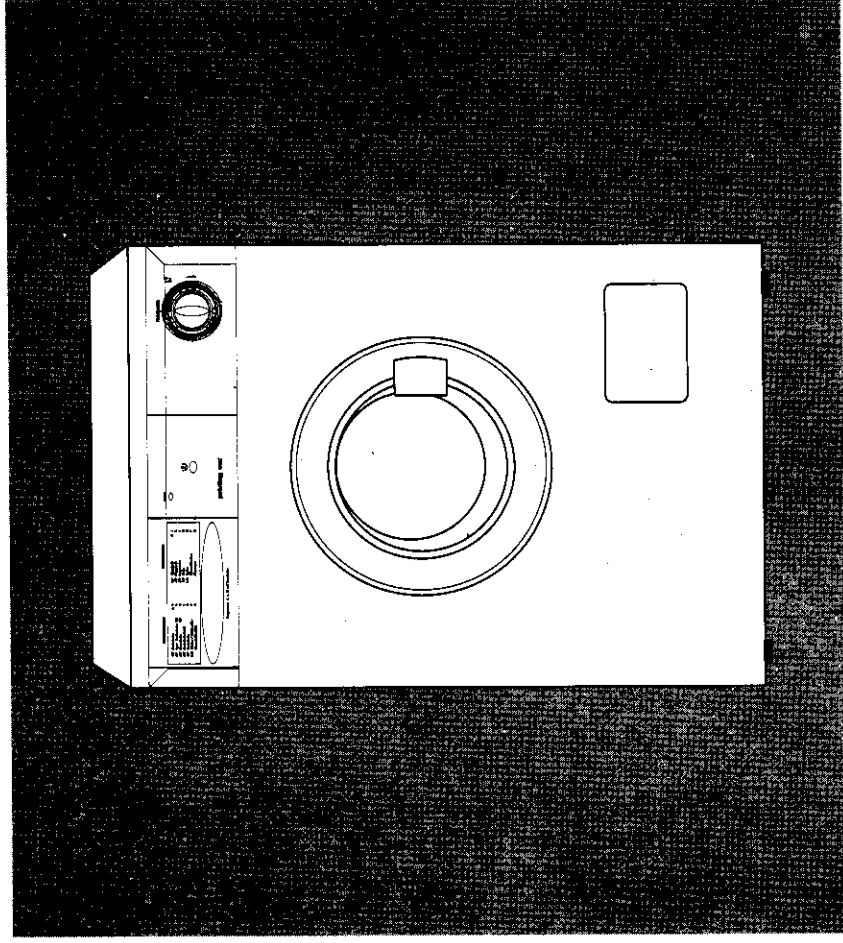
Die Garantiezeit beginnt mit der Übergabe. Den Zeitpunkt weisen Sie bitte durch Kaufbeleg nach (Kassenzettel, Rechnung, Lieferschein, u. ä.). Bewahren Sie diese Unterlagen bitte sorgfältig auf. Unsere Garantiebedingungen sind in unseren jeweils gültigen Hauptkatalogen ausgedruckt, und liegen in unseren Verkaufshäusern bzw. Verkaufsstellen aus.

Im Garantie- und Reparaturfall bitten wir Sie, sich an unsere nächstgelegene Kundendienststelle oder nächstgelegenes Verkaufshaus zu wenden.

QUELLE Aktiengesellschaft
90762 Fürth

EHPOESL/Z - 01/2001

35.292.656/0



Gebrauchsanweisung

Washvollautomat Basic
Modell 68 Produkt-Nr. 881.689
Modell 70 Produkt-Nr. 881.690

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

vielen Dank für Ihren Einkauf bei Quelle. Überzeugen Sie sich selbst: auf unsere Produkte ist Verlass.

Damit Ihnen die Bedienung leicht fällt, haben wir eine ausführliche Anweisung beigelegt. Sie soll Ihnen helfen, schnell mit Ihrem neuen Gerät vertraut zu werden.

Bitte lesen Sie diese Anweisung vor der Inbetriebnahme aufmerksam durch und beachten Sie auch die angeführten Sicherheitshinweise.

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit Ihrem neuen Waschvollautomaten.

Ihre Quelle

Hotline ☎ / Quelle direkt

Sollten die in der Gebrauchsanweisung angeführten Hinweise nicht ausreichen, so helfen Ihnen kompetente Fachleute weiter.

Rufen Sie uns an:

Montag - Freitag von 8.00 - 20.00 Uhr

Samstag von 9.00 - 14.00 Uhr

Info - Telefon 0180 - 52 54 757

Transportschaden

Eines sollten Sie auf jeden Fall sofort überprüfen: ob Ihr Gerät unbeschädigt bei Ihnen angekommen ist. Falls Sie einen Transportschaden feststellen, nehmen Sie das Gerät im Zweifelsfall nicht in Betrieb, sondern wenden Sie sich bitte an die Quellerverkaufsstelle, bei der Sie das Gerät gekauft haben, oder an das Regionallager, das es angeliefert hat.

Die Telefonnummer finden Sie auf dem Kaufbeleg bzw. auf dem Lieferschein.



weil aus
100% Altpapier

Waschmittelzugabe		Weichspüler Veredlungsmittel	Programmablauf				Verbrauchswerte *		
Vorwäsche	Haupt- wäsche		Vorwäsche	Haupt- wäsche	Spül- gänge	Wäsche bleibt im letzten Spülwasser lie- gen, zum Abpumpen Programm «P» oder «Q» einstellen	Strom (kWh)	Wasser (Liter)	Zeit (Min.)
X	X		X	X	X	1,35	65	95	
	X		X	X	X	1,13	52	80	
	X		X	X	X	0,70	52	65	
	X		X	X	X	0,60	52	52	
	X		X	X	X	0,50	50	49	
				X	X	-	40	28	
						-	-	9	
						-	-	2	

* Bei den angeführten Verbrauchswerten handelt es sich um ca. Werte gemessen nach EN 60456, die von Wäschemenge, Wäscheart, Wassereinlauftemperatur und Umgebungstemperatur abhängig sind. Diese beziehen sich auf höchste Waschttemperatur, die für das betreffende Programm vorgesehen ist.

SCHONPROGRAMME OHNE SCHLEUDERGANG

Füllmenge max. 1,5 kg bzw. 1 kg (Programm Wolle)

Programmwähler	Wassertemperatur	Tasten	Beschreibung
H	60°		Pflegeleicht mit Vorwäsche z.B. Synthetiks, Leibwäsche, Buntwäsche, bügelfreie Hemden.
J	60°		Pflegeleicht ohne Vorwäsche z.B. Synthetiks, Leibwäsche, bügelfreie Hemden mit geringen Anschmutzungen.
K	40°		Pflegeleicht ohne Vorwäsche z.B. kurzzeitig benutzte Bettwäsche, leicht verschmutzte Tisch- und Gebrauchswäsche ohne Flecken, usw.
L	30°		Feinwäsche z.B. farbempfindliche Buntwäsche, Feinwäsche aus Synthetiks, zarte Unterwäsche, Seide.
M	30°		Wolle Geprüftes Wollwaschprogramm für Wollriegelmaschinenwaren mit Einnähetikett «mit Spezialausrüstung - flizt nicht».
N	KALT		Spülen z.B. Zusatzspülen für die Handwäsche, Klarspülen, Spülmittelzusätze können in die Kammer für Weichspülmittel zugegeben werden.
P			Schonschleudern mit Abpumpen
Q			Abpumpen des letzten Spülwassers bei den Schonprogrammen ohne Schleudergang.

Verpackungs- und Altgeräte-Entsorgung.....	Seite 4
Sicherheitshinweise und Warnungen.....	5/6
Hinweise	6
Gerätebeschreibung.....	7
Entfernen der Transportsicherungen	8/9
Installation.....	10
Aufstellung.....	10
Wasserzulauf.....	10
Wasserablauf.....	11
Elektrischer Anschluss.....	11
Umweltschutz und Spar-Tipps	12
Beschreibung der Bedienungsblende	13
Bedienung/Einstellung der Programme	14/16
Einfüllen der Wäsche	17
Öffnen und Schließen der Einfülltür.....	17
Füllmengen	17
Waschmittelzugabe	18
Kurzanweisung	19
Waschmitteltart und -menge	20/21
Waschvorbereitungen	22
Internationale Pflegekennzeichen.....	23
Flecken in der Wäsche	24
Färben und Entfärben	25
Wäschegewichte.....	25
Ratschläge und Tipps	26
Pflege und Wartung	27
Reinigen des Flusensiebes	27
Reinigung der Waschmittelschublade	28
Gerät entkalken	29
Notentleerung	29
Technische Daten/Abmessungen	30
Behebung kleiner Störungen.....	31
Was ist, wenn	31
Kundendienst	32
Anschriften der Kundendienststellen.....	33
Programmübersicht	34/36/38
Programmablauf und Verbrauchswerte	35/37/39
Garantie-Information	40

Verpackungsentsorgung

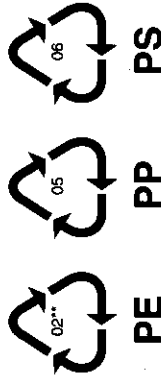
Verpackungen und Packhilfsmittel von Quelle Elektro-Großgeräten sind mit Ausnahme von Holzwerkstoffen recyclingfähig und sollen grundsätzlich der Wiederverwertung zugeführt werden.

- Verpackungen von Großgeräten können Sie bei der Anlieferung der Geräte unseren Vertragspediteuren zurückgeben. Diese veranlassen dann die Weitergabe zur Verwertung bzw. Entsorgung.

Falls Sie davon nicht Gebrauch gemacht haben, empfehlen wir Ihnen:

- Papier-, Pappe- und Wellpappeverpackungen sollten in die entsprechenden Sammelbehälter gegeben werden.
- Kunststoffverpackungsteile sollten ebenfalls in die dafür vorgesehenen Sammelbehälter gegeben werden. Solange solche in Ihrem Wohngebiet noch nicht vorhanden sind, können Sie diese Materialien zum Hausmüll geben.

Als Packhilfsmittel sind bei Quelle nur recyclingfähige Kunststoffe zugelassen, z.B.:



In den Beispielen steht

PE für Polyethylen** 02 \triangle PE-HD

04 \triangle PE-LD

PP für Polypropylen

PS für Polystyrol

Entsorgung der Altgeräte

Das Altgerät ist vor der Verschrottung funktionsuntüchtig zu machen, d. h. das Netzkabel muss entfernt werden. Ebenso muss der Türverschluss unbrauchbar gemacht werden, damit Kinder sich nicht selbst einschließen können.

Alle Kunststoffteile des Gerätes sind mit international genormten Kurzzeichen gekennzeichnet. Somit ist bei der Geräteentsorgung eine Trennung nach sortenreinen Kunststoffabfällen für umweltbewußtes Recycling möglich.

Bitte erfragen Sie in Ihrer Gemeindeverwaltung die zuständige Entsorgungsstelle.

Auf besonderen Wunsch nehmen wir bei Anlieferung des Neugerätes das Altgerät gegen eine geringe Gebühr sofort zurück.

Programmablauf/Verbrauchswerte für Modell 70

Waschmittelzugabe		Weichspüler	Programmablauf				Verbrauchswerte *		
Vorwäsche	Hauptwäsche		Vorwäsche	Hauptwäsche	Spülgänge	Schleudern und Abpumpen	Strom (kWh)	Wasser (Liter)	Zeit (Min.)
X	X		X	X	X	X	2,1	74	145
	X	Nach Bedarf und Erfordernissen. Die Füllmenge darf das Maximalniveau in der Einspülkammer nicht überschreiten.		X	X	X	1,75	64	130
	X			X	X	X	1,2	64	130
	X			X	X	X	1,2	64	130
	X			X	X	X	1,10	64	105
	X			X	X	X	0,75	64	90
				letzter Spülg.	X		-	15	15
					X		-	-	9

* Bei den angeführten Verbrauchswerten handelt es sich um ca. Werte gemessen nach EN 60456, die von Wäschemenge, Wäschart, Wassereinflauftemperatur und Umgebungstemperatur abhängig sind. Diese beziehen sich auf höchste Wassertemperatur, die für das betreffende Programm vorgesehen ist.

Programmähler	Wassertemperatur	Tasten	Normalprogramme mit Schleudergang
A	90°		Füllmenge max. 4,5 kg
			Kochwäsche mit Vorwäsche z.B. stark verschmutzte Berufswäsche, Kochwäsche mit Flecken, verschmutzte Gebrauchswäsche.
B	90°		Kochwäsche ohne Vorwäsche z.B. normal verschmutzte und befleckte Bettwäsche, Handtücher, kochfeste Buntwäsche, Küchenwäsche, Hemden, und Unterwäsche aus Baumwolle und Leinen.
B	60°	[E]	Spar-Kochwäsche ohne Vorwäsche z.B. kurzzeitig benutzte Bettwäsche, leicht verschmutzte Tisch- u. Gebrauchswäsche ohne Flecken, usw.
B*	60°	[E]	Buntwäsche ohne Vorwäsche z.B. normal bis stark verschmutzte bunte Normalwäsche aus Leinen oder Baumwolle, Hemden, Leibwäsche, Tafelwäsche aus Leinen, Frottee.
C	60°		Buntwäsche kurz Kurzzeitig benutzte Wäsche, z.B. Tenniskleidung, Badesachen, usw.
D	40°		Buntwäsche ohne Vorwäsche z.B. empfindliche, jedoch schleudertfähige Buntwäsche, Oberhemden, Blusen, Leibwäsche, Mischwäsche mit Synthetikzusatz.
F	KALT		Stärken/Weichspülen kann als Zusatzprogramm an jedes Normalwaschprogramm gewählt werden, dosieren Sie die Stärkelösung für etwa 20 Liter, Stärkelösung in die Einspülkammer für Weichspülmittel einfüllen.
G			Normalschleudern kleine Handwäsche, die Sie nicht im Gerät gewaschen haben, können Sie diesem Schleudergang unterziehen, oder auch an jedes Teilprogramm anschließen.

* Dieses 60°C-Programm ist das Bezugsprogramm für die Angaben auf dem Energie-Etikett, gemäß Richtlinie 92/75/EWG.

Bewahren Sie die Gebrauchsanweisung sorgfältig auf, damit Sie sie auch in Zukunft zu Rate ziehen können. Sollten Sie das Gerät verkaufen oder Dritten überlassen, so sorgen Sie dafür, dass das Gerät komplett mit der Gebrauchsanweisung übergeben wird, damit der neue Besitzer sich über die Arbeitsweise des Gerätes und die diesbezüglichen Hinweise informieren kann.
Diese Hinweise dienen der Sicherheit und sollten daher vor der Installation und Inbetriebnahme aufmerksam gelesen werden.

- Die Benutzung des Gerätes darf nur durch Erwachsene erfolgen. Es ist gefährlich, wenn Sie es Kindern zum Gebrauch oder Spiel überlassen.
- Es ist nicht zulässig und außerdem gefährlich, Veränderungen am Gerät oder seinen Eigenschaften vorzunehmen.
- Lassen Sie die beim Elektro- bzw. Wasseranschluss des Gerätes entstehenden Arbeiten von einem fachkundigen und zugelassenen Installateur ausführen.
- Entfernen Sie vor der Inbetriebnahme sorgfältig das ganze Verpackungsmaterial, sonst könnten Gerät und Wohnung schwerwiegende Beschädigungen erleiden (siehe entsprechenden Abschnitt in der Gebrauchsanweisung).
- Stellen Sie sicher, dass das Gerät nicht auf dem Netzkabel steht.
- Der Aufstellplatz darf nicht mit textiler Auslegware, hochflorigem Teppichboden usw. belegt sein, damit die Belüftung des Motors gewährleistet ist.
- Das Gerät ist für den Haushalt und nur zum Waschen von haushaltsüblicher Wäsche bestimmt. Wird der Waschautomat falsch bedient oder zweckentfremdet eingesetzt, kann keine Haftung für eventuelle Schäden übernommen werden.
- Es kann vorkommen, dass Haustiere in die Waschmaschine gelangen. Versichern Sie sich daher vor Inbetriebnahme des Gerätes, dass sich **nur** Wäsche darin befindet.
- Wäschestücke, die mit lösungsmittelhaltigen Reinigungsmitteln, z.B. Waschbenzin, Fleckentfernern o. ä., vorbehandelt wurden, müssen vor dem Waschen an der Luft getrocknet werden, ansonsten besteht Explosionsgefahr.
- Während des Waschens mit hohen Temperaturen wird die Einfülltür sehr heiß. Deshalb nicht berühren und Kinder vom Gerät fernhalten.
- Überprüfen Sie stets, bevor Sie das Gerät öffnen, durch die Einfülltür, ob das Wasser abgepumpt wurde. Sollte sich noch Wasser im Waschbottich befinden, so lassen Sie abpumpen, bevor Sie die Einfülltür öffnen. Ziehen Sie im Zweifelsfall die Gebrauchsanweisung zu Rate.
- Unterbrechen Sie nach Gebrauch des Gerätes die Stromzufuhr und drehen Sie den entsprechenden Wasserhahn zu.

- Trennen Sie bei Pflege- und Wartungsarbeiten das Gerät vom Stromnetz. Dazu Netzstecker aus der Steckdose ziehen oder Sicherung im Sicherungskasten ausschalten bzw. herausdrehen.
- Auch ein automatisch arbeitendes Gerät wie die Waschmaschine darf während der Laufzeit nicht längere Zeit unbeaufsichtigt gelassen werden.
- Entfernen Sie sich längere Zeit von dem Gerät, dann unterbrechen Sie bitte den Waschvorgang, durch Abschalten des Gerätes.
- Versuchen Sie keinesfalls, das Gerät selbst zu reparieren. Reparaturen, die nicht von Fachleuten ausgeführt werden, können zu schweren Unfällen oder Betriebsstörungen führen.
Wenden Sie sich an die für Ihren Bereich zuständige Quelle-Kundendienststelle.
Die Anschriften sind in der Gebrauchsanweisung und im Quelle-Katalog zu finden.

Hinweise

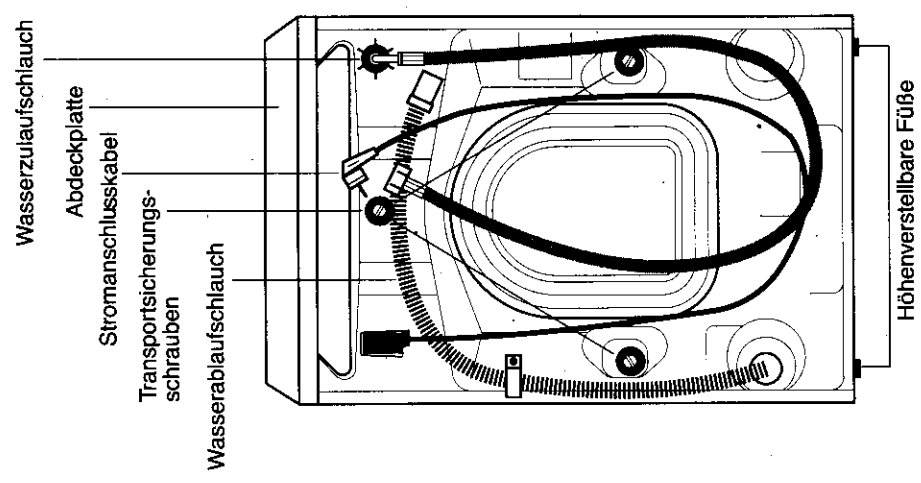
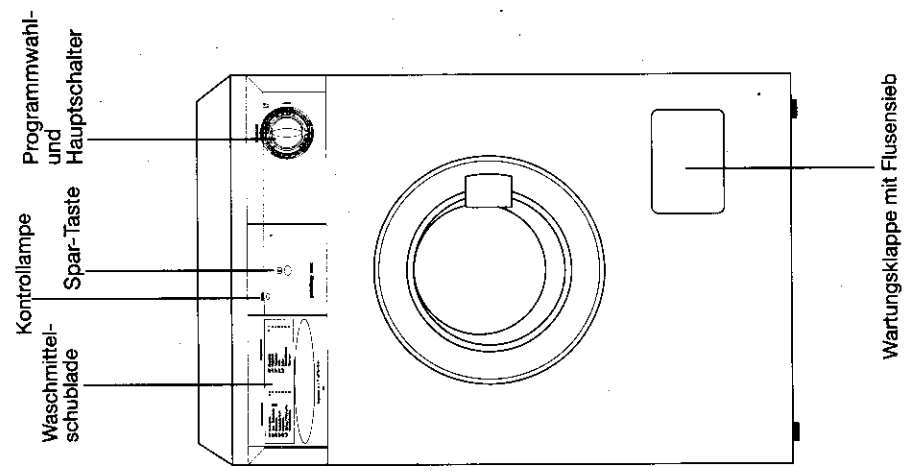
- Eventuell befinden sich in Ihrem Waschvollautomaten geringe Wasserückstände. Diese sind auf die sehr gründlichen Prüfungen im Werk zurückzuführen, denen jedes Gerät unterzogen wird.
- Das im Vergleich zu früheren Waschmaschinen abweichende Geräusch beim Schleudern Ihres neuen Waschvollautomaten ist Kennzeichnung einer modernen Antriebstechnik mit einem elektronisch geregelten Universalmotor. Dieser neue Antrieb ermöglicht
 - das wäscheschonende Waschen mit Sanftanlauf,
 - die bessere Wäscheverteilung beim Schleudern und
 - das gute Standverhalten während des Schleuderns.

Waschmittelzugabe		Weichspüler Veredlungsmittel	Programmablauf				Verbrauchswerte *		
Vorwäsche	Haupt- Wäsche		Vorwäsche	Haupt- Wäsche	Spülgänge	Schleudern und Abpumpen	Strom (kWh)	Wasser (Liter)	Zeit (Min.)
X	X	Nach Bedarf und Erfordernissen. Die Füllmenge darf das Maximalniveau in der Einspülkammer nicht überschreiten.	X	X	X	X	2,5	85	150
	X		X	X	X	X	2,2	72	135
	X		X	X	X	X	1,2	72	135
	X		X	X	X	X	1,2	72	135
	X		X	X	X	X	1,16	72	110
	X		X	X	X	X	0,75	72	95
					letzter Spülg.	X	-	15	15
						X	-	-	9

* Bei den angeführten Verbrauchswerten handelt es sich um ca. Werte gemessen nach EN 60456, die von Wäschemenge, Wäscheart, Wassereinlauftemperatur und Umgebungstemperatur abhängig sind. Diese beziehen sich auf höchste Waschttemperatur, die für das betreffende Programm vorgesehen ist.

Programmwähler	Waschtemperatur	Tasten	
A	90°		Füllmenge max. 4,5 kg
			Kochwäsche mit Vorwäsche z.B. stark verschmutzte Berufswäsche, Kochwäsche mit Flecken, verschmutzte Gebrauchswäsche.
B	90°		Kochwäsche ohne Vorwäsche z.B. normal verschmutzte und befleckte Bettwäsche, Handtücher, kochfeste Buntwäsche, Küchenwäsche, Hemden, und Unterwäsche aus Baumwolle und Leinen.
B	60°	E	Spar-Kochwäsche ohne Vorwäsche z.B. kurzzeitig benutzte Bettwäsche, leicht verschmutzte Tisch- u. Gebrauchswäsche ohne Flecken, usw.
B*	60°	E	Buntwäsche ohne Vorwäsche z.B. normal bis stark verschmutzte bunte Normalwäsche aus Leinen oder Baumwolle, Hemden, Leibwäsche, Tafelwäsche aus Leinen, Frottée.
C	60°		Buntwäsche kurz Kurzzeitig benutzte Wäsche, z.B. Tenniskleidung, Badesachen, usw.
D	40°		Buntwäsche ohne Vorwäsche z.B. empfindliche, jedoch schleudertfähige Buntwäsche, Oberhemden, Blusen, Leibwäsche, Mischwäsche mit Synthetikeinsatz.
F	KALT		Stärken/Weichspülen kann als Zusatzprogramm an jedes Normalwaschprogramm gewählt werden, dosieren Sie die Stärkelösung für etwa 20 Liter, Stärkelösung in die Einspülkammer für Weichspülmittel einfüllen.
G			Normalschleudern kleine Handwäsche, die Sie nicht im Gerät gewaschen haben, können Sie diesem Schleudergang unterziehen, oder auch an jedes Teilprogramm anschließen.

* Dieses 60°C-Programm ist das Bezugsprogramm für die Angaben auf dem Energie-Etikett, gemäß Richtlinie 92/75/EWG.



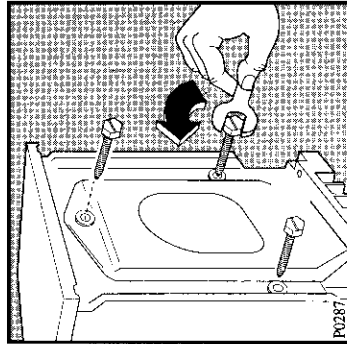
Entfernen der Transportsicherungen

Achtung

Bevor Sie das Gerät zum ersten Mal einschalten, müssen unbedingt die Sicherheitsvorrichtungen für den Transport wie folgt entfernt werden.

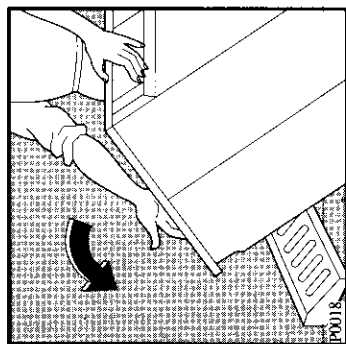
1

Drehen Sie mit dem Schraubenschlüssel, der dem Gerät beiliegt, die drei Schrauben aus der Rückwand heraus.



2

Legen Sie das Gerät auf die Rückwand und passen Sie dabei auf, dass die Schläuche nicht zerdrückt werden.

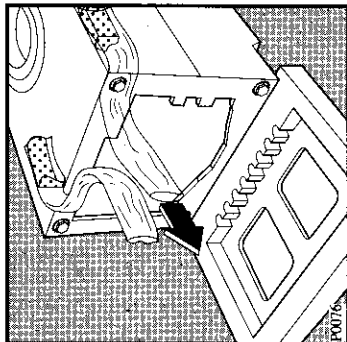


Hinweis

Es ist ratsam, alle Sicherheitsvorrichtungen für den Transport aufzubewahren, weil sie bei einem eventuellen Umzug wieder montiert werden müssen.

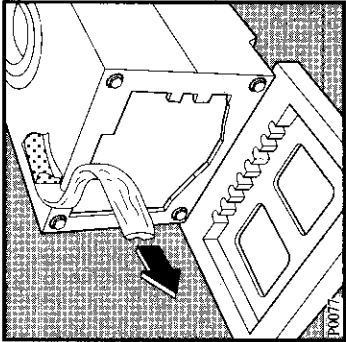
3

Ziehen Sie nun sorgfältig die rechte Nylonhülle mit dem Polystyrolpolster in Richtung Mitte heraus.



4

Ziehen Sie ebenso sorgfältig die linke Nylonhülle heraus.



REGION OST

- 12689 Berlin-Ost, Wittenberger Str. 76-80
- 13347 Berlin-Nord, Groninger Straße 25
- 12105 Berlin-Süd, Ringsstraße 42
- 03042 Cottbus, Mierzobienweg 33
- 06842 Dessau-Mildensee, Am Schnitzler Acker 8
- 01239 Dresden, Köhlerstr. 14a
- 09224 Gröna b. Chemnitz, Pleißer Str. 2
- 02694 Guttau b. Bautzen, Am Bahnhof
- Halle, siehe Leipzig
- 04347 Leipzig, Braunsstr. 18
- 39122 Magdeburg, Mathiasstr. 9
- 17033 Neubrandenburg, Lindenhof 2 b
- 14482 Potsdam, Gartenstr. 42
- 18107 Rostock, Treibeberger Str. 6

REGION NORD

- 38114 Braunschweig, Aussigstraße 2
- 28219 Bremen, Bayernstraße 173
- 27576 Bremerhaven 1, Schlachthofstraße 23
- 29223 Celle, Sprengerstraße 42
- 26723 Emden, Zweiter Poldenweg 14
- 24841 Flensburg, Boschstraße 2
- 38644 Goslar, Fräckerstieg 2 A
- 22041 Hamburg, Eifingstraße 19
- 31789 Hameln-Affelde, Langes Feld 25
- 30165 Hannover, Beiersdorfstraße 6
- Hildesheim, siehe Hannover
- 25524 Itzehoe, Lise-Meitner-Str. 23
- 24113 Kiel, Firtbeker Straße 5
- 23554 Lübeck, Schwartzauer Landstraße 2
- Lüneburg, siehe Uelzen
- 24534 Neumünster, Wasbeker Straße 45
- 26127 Oldenburg, Baumschulenweg 34
- 21682 Stade, Freiburger Str. 86a
- 29525 Uelzen, Bahnhofstr. 2
- Wolfsburg, siehe Braunschweig

REGION WEST

- 59755 Arnsberg, Lange Wende 24
- 33607 Bielefeld, Holzstraße 16 - 22
- 44791 Bochum, Harpener Str. 62
- 44145 Dortmund, Eisenstraße 44
- 40599 Düsseldorf, Paul-Thomas-Straße 58
- 47059 Duisburg, Paul-Rücker-Straße 16
- 45356 Essen, Heegstraße 55 c
- 58099 Hagen, Kabeler Straße 70
- 59067 Hamm, Spenglerstraße 15
- Minden, siehe Bielefeld
- 41238 Mönchengladbach, Ernststraße 20
- 48163 Münster, Borkstraße 20
- 49084 Osnabrück, Karmanstraße 7
- 33100 Paderborn, Otto-Stadler Straße 17
- 48432 Rheine, Niemannstr. 9
- 46485 Wesel, Fritz-Haber-Straße 11
- Wuppertal, siehe Düsseldorf

REGION MITTE

- 52078 Aachen, Neuenhostraße 124
- Aschaffenburg, siehe Offenbach
- Bad Hersfeld, siehe Fulda
- 53347 Bonn-Alfter, Schöntalweg 5
- 64331 Darmstadt-Weiterstadt, Robert Bosch-Straße 9
- Frankfurt/M., siehe Offenbach
- 36043 Fulda, Donaustraße 26
- 34277 Fulda, Crumbacher Str. 56
- 35398 Gießen, Robert-Bosch Straße 10
- 37124 Göttingen-Rosdorf, Fischenweg 5

- 51643 Gummersbach, An der Schüttenhöhe 1 a
- Kassel, siehe Fulda/Brück
- 56070 Koblenz, Rudolf-Diesel-Straße 2 a
- 50996 Köln, Emil-Hoffmann-Str. 19
- 55130 Mainz-Laubenheim, Am Dammweg 23
- Marburg, siehe Gießen
- 63089 Offenbach, Schumannstraße 160
- 57076 Siegen, Bismarckstraße 78
- 97080 Würzburg, Max-v.-Laue-Straße 20

REGION SÜDWEST

- Bad Kreuznach, siehe Worms
- 74321 Bietigheim, Gansacker 13
- 79108 Freiburg, Zinkmatenstraße 24
- 67657 Kaiserslautern, Nordbahnstraße 1
- 76189 Karlsruhe, Hansastraße 29
- Ludwigshafen, siehe Mannheim
- 68199 Mannheim-Neckarau, Imstraße 41
- 74172 Neckarsulm 1, Im Klauenfuß 27
- 77656 Offenburg, Indusstrieße 4 a
- 75179 Pforzheim, Freiburger Straße 15
- 88212 Ravensburg, Mühlnuckstraße 31
- 72786 Reutlingen, Am Heilbrunnen 51
- 66125 Saarbrücken-Dudweiler, Rehgrabenstraße 7
- Stuttgart, siehe Bietigheim
- Trier, siehe Saarbrücken
- 89081 Ulm-Junglingen, Buchbrunnweg 5
- 78056 Villingen-Schwenningen, Steinbeisstraße 52
- Wablingen-Hegnach, siehe Bietigheim
- 67547 Worms, Speyerer Straße 126

REGION SÜD

- 91522 Ansbach, Rothenburger Straße 42
- 86179 Augsburg, Unterer Talweg 40
- 96052 Bamberg, An der Breitenau 9
- 95445 Bayreuth, P.-Henslein-Straße 9
- 99091 Erfurt, Mühlweg 18
- 90785 Fürth-Poppenreuth, Heiner.-Stranka-Straße 15
- 07552 Gera, Thüringerstr.
- Ingolstadt, siehe Regensburg
- 07745 Jena-Göschwitz, Am Zementwerk 7
- 87437 Kempten, Porschestraße 10
- 84030 Landshut-Ergolding, Festplatzstraße 16
- 80935 München, Waldmeisterstraße 95
- 90451 Nürnberg, Wertachstraße 35
- 93059 Regensburg, Vilsstraße 26
- 94315 Straubing, Schleisstraße 148
- 83278 Traunstein-Traunsdorf, Kreuzstraße 6
- Weiden, siehe Regensburg

ÖSTERREICH

- 6850 Dornbirn, im Schwefel 67
- 8020 Graz, Asperngasse 2
- 6020 Innsbruck, Eduard-Bodem-Gasse 2
- 9020 Klagenfurt, Ankershofenstraße 41
- 3500 Krems, Hohensteinstraße 17
- 4021 Linz, Industriezeile 47
- 3700 Leoben, Judendorferstraße 64
- 7400 Oberwart, Wiener Straße 59
- 5020 Salzburg, Rupertgasse 3
- 9800 Spittal/Drau, 10.-Oktober-Straße 22
- 1110 Wien, Rinnbocksbäse 50

Die Service - Hotline für alle „Profecis“ Kundendienststellen außer Österreich lautet:
Tel. 0180 - 5 60 60 20
(Telekom 0,24 DM/Min)

Störung - was tun?

Gute Qualität und eine Konstruktion, die der modernsten Technik entspricht, sorgen für eine einwandfreie Funktion des Gerätes. Sollte trotzdem einmal eine Störung auftreten, prüfen Sie bitte zunächst, ob Sie auch alle in dieser Gebrauchsanweisung enthaltenen Hinweise und Ratschläge beachtet haben. Möglicherweise ist nur eine Kleinigkeit die Ursache für die Störung.

Wenn Sie für eine Störung keinen Hinweis in der Gebrauchsanweisung finden, steht Ihnen - selbstverständlich für die Betreuung Ihres Gerätes ein gut ausgerüsteter, eigener Technischer Kundendienst, der das gesamte Bundesgebiet umfaßt, zur Verfügung. Die Anschriften und die Service-Telefon-Nr. sind in der Gebrauchsanweisung und im Quellenkatalog zu finden.

Sie können sich auch an die nächste QUELLE-Verkaufsniederlassung wenden, oder schreiben Sie bitte an GROSSVERSANDHAUS QUELLE, Kundenbetreuung Technik, 90750 Fürth/Bayern.

Bitte geben Sie bei einer Meldung immer an: vollständige Anschrift, Telefon-Nummer mit Vorwahl, sowie die Produkt- und Privileg-Nummer Ihres Gerätes.

Die Produkt- u. Privileg-Nummer finden Sie auf dem Geräte-Typenschild, das im Bereich der Einfullöffnung angebracht ist.

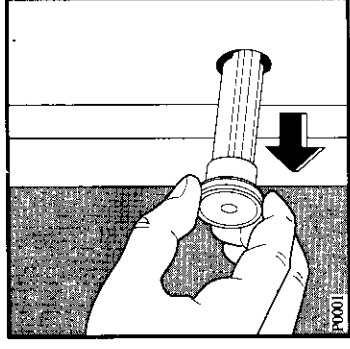
Die Angabe der beiden Nummern macht dem Kundendienst eine gezielte Ersatzteilvorbereitung möglich, so dass Ihr Gerät voraussichtlich beim ersten Techniker-Besuch wieder instandgesetzt werden kann. Es bleiben Ihnen also Mehrkosten wegen eventuell mehrfacher Anfahrten des Kundendiensttechnikers erspart.

Übertragen Sie die Nummer vom Typenschild gleich in diese Gebrauchsanweisung.

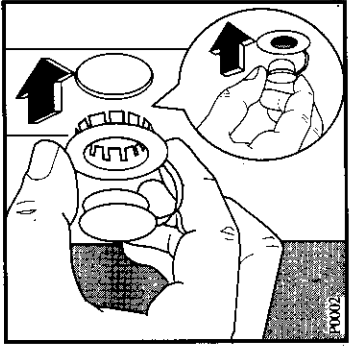
Produktnummer _____

Privilegnummer _____

5 Stellen Sie das Gerät wieder auf und ziehen Sie die 3 Kunststoffhülsen, die nun locker in der Rückwand sitzen, heraus.



6 Verschließen Sie nun die 3 sichtbaren Öffnungen mit den Kunststoffstößeln, die auf der Rückseite des Gerätes vorhanden sind. Hierzu die 3 Stößel abtrennen und in die entsprechenden Löcher einstecken.



Ihr Gerät ist nun transportentriegelt und kann angeschlossen werden.

Achtung!
Elektrogeräte dürfen nur durch Elektro-Fachkräfte repariert werden, da durch unsachgemäße Reparaturen erhebliche Folgeschäden entstehen können.

Installation

Aufstellung

Der Waschvollautomat kann auf jedem ebenen und stabilen Fußboden aufgestellt werden. Er muss mit allen vier Füßen fest auf dem Boden stehen.

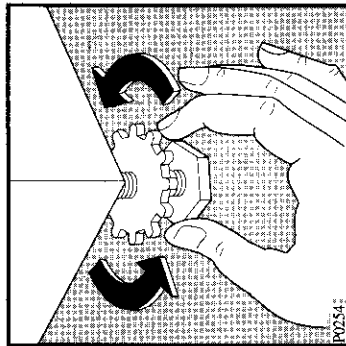
Waagerechte, einwandfreie Aufstellung, zum Beispiel mit einer Wasserwaage, überprüfen.

Kleine Unebenheiten lassen sich durch Heraus- oder Hineindrehen der Gerätefüße ausgleichen.

Das Verstellen der Gerätefüße ist durch den mitgelieferten Geräteschlüssel durchzuführen.

Unebenheiten des Bodens dürfen niemals durch Unterlegen von Holz, Pappe oder ähnlichen Materialien ausgeglichen werden!

Die Stellfüße sind mittels der vorhandenen Konterscheiben, nach der Aufstellung des Gerätes, zu fixieren.



Wasserzulauf/Kaltwasser

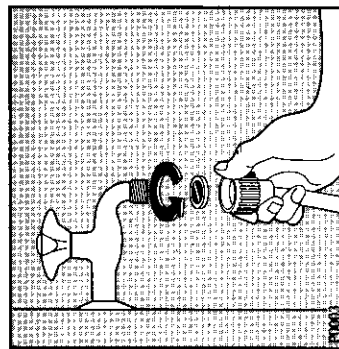
Dazu ist ein Wasserhahn mit Schlauchverschraubung 3/4" erforderlich.

Der Wasserdruck (Fließdruck) muß 10 bis 100 N/cm² (1-10 bar) betragen.

Der Waschvollautomat kann ohne Rückflussverhinderer an jede Wasserleitung angeschlossen werden.

Das Gerät entspricht den nationalen Vorschriften (z.B. Deutschland - DVGW).

In die Verschraubung am Zulaufschlauch ist zum Abdichten die mitgelieferte Dichtung einzulegen. Danach ist der Zulaufschlauch am Wasserhahn fest anzuschrauben.



Bei geöffnetem Wasserhahn (unter vollem Leitungsdruck) die Anschlussstelle am Gerät und am Wasserhahn auf Dichtheit prüfen!

Zur Vermeidung von Wasserschäden muss der Wasserhahn nach dem Waschen abgestellt werden.

Wenn der an der Rückwand bereits montierte Wasserzulaufschlauch nicht lang genug ist, so sollte dieser durch den Kundendienst fachgerecht verlängert bzw. ausgetauscht werden. Die verwendeten Zulaufschläuche müssen für einen Berstdruck von mindestens 60 bar ausgelegt und VDE geprüft sein.

Eventuelle besondere Vorschriften des örtlichen Wasserwerks sind genauestens zu beachten!

Behebung kleiner Störungen

Hinweise zur Behebung kleiner Störungen

Wenn Sie unsere Ratschläge beachten, werden Sie immer Freude an Ihrem Waschvollautomaten haben.

Sollte trotzdem eine Störung auftreten, so prüfen Sie bitte erst die nachfolgend angeführten Punkte, bevor Sie einen Fachmann zu Rate ziehen.

Was ist, wenn...

...das Waschprogramm nicht anläuft?

- Sitzt der Netzstecker fest in der Steckdose?
- Führt die Steckdose Spannung, ist die Sicherung intakt? (mit einem anderen elektrischen Gerät z. B. Tischlampe o.ä. prüfen).
- Haben Sie alle Handgriffe richtig ausgeführt, wie in der Gebrauchsanweisung beschrieben?
- Ist die Tür richtig geschlossen?
- Ist der Wasserhahn geöffnet?
- Ist das Sieb im Wasserzulaufschlauch sauber?

...die Lauge nicht abläuft?

- Ist der Wasserablaufschlauch eventuell geknickt, oder verdreht?
- Ist das Flusensieb verstopft?

...Wasser aus dem Gerät läuft?

- Sind die Verschraubungen am Wasserzulaufschlauch fest angezogen?
- Ist das Flusensieb richtig eingesetzt?

...das Gerät beim Schleudern stark vibriert?

- Haben die Stellfüße festen Bodenkontakt?
- Ist die Transportsicherung vollständig entfernt?

...das Schleudern verzögert beginnt bzw. die Wäsche am Programmende nicht geschleudert ist?

- Das Unwucht-Kontrollsystem der Maschine hat aufgrund ungünstiger Wäscheverteilung angesprochen. Die Wäsche wird durch Drehrichtungswechsel der Trommel aufgelockert, neu verteilt und wieder angeschleudert. Dies kann mehrmals der Fall sein, bis die Unwucht beseitigt ist und das Schleudern endgültig ablaufen kann. Die Auflockerungsphase dauert ca. 5 Minuten. Sollte nach dieser Zeit die Wäsche nicht aufgelockert sein, führt die Maschine das Schleudersprogramm nicht aus.

...der Strom ausfällt?

- Bei Stromausfall oder Gerätedefekt kann eine Notentleerung über das Flusensieb erfolgen (s. Seite 27). Die Einfülltür läßt sich öffnen, damit die Wäsche entnommen werden kann.

Hinweis:

Prüfung und Beseitigung vorstehender Fehlerursachen, die nicht durch ein defektes Gerät entstehen, muss Ihnen unser Kundendienst auch während der Garanziezeit berechnen.

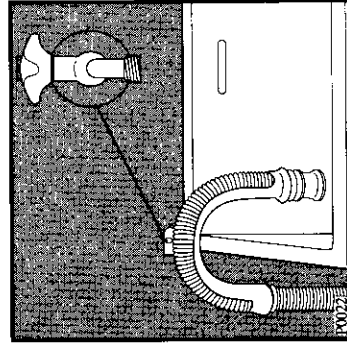
MODELL	MODELL
68	70
Fassungsvermögen: (Trockenwäsche).....	4,5 kg
Gesamtanschlusswert	2100 W
Heizung	1950 W
Laugenpumpe	25 W
Hauptmotor: Waschen	150 W
Schleudern	320 W
Schleuderdrehzahl.....	800 U/min
Spannung.....	220-230V/50 Hz
Absicherung	10 A
Wasserdruck: min	10 N/cm ²
max	100 N/cm ²
Energieeffizienz	C
Waschwirkung.....	C
Schleudewirkung	D
Gesamthöhe (verstellbar durch Regulierfüße)	85 cm
Gesamtbreite	60 cm
Gesamttiefe	55 cm
Gesamtgewicht	61 kg

- CE** Dieses Gerät hat das «CE»- Zeichen und entspricht somit folgenden EG-Richtlinien:
- 73/23/EWG vom 19.02.1973 - Niederspannungsrichtlinie
 - 89/336/EWG vom 03.05.1989 (einschließlich Änderungsrichtlinie 92/31/EWG) - EMV-Richtlinie.

Wasserablauf

Für den Siphonanschluss ist auf dem Ablaufschlauch ein Gummiformteil montiert. Der Ablaufschlauch sollte siphonseitig mit einer Schelle befestigt werden. Ist kein Siphonanschluss vorgesehen, muss der Ablaufschlauch in den beiliegenden Krümmer eingeschoben werden und kann dann über den Rand eines Wasch- oder Spülbeckens ausreichender Größe oder in eine Badewanne eingehängt werden. Der Beckenrand darf jedoch nicht höher als 100 cm über dem Fußboden liegen. Ein genügend großer Abflußquerschnitt muss gewährleistet sein. Kleine Handwaschbecken eignen sich deswegen nicht. Der Ablaufschlauch ist knickfrei zu verlegen und während des Betriebes gegen Herunterfallen zu sichern (z.B. an der Öse des Krümmers).

Auslaufhöhe:
minimal 60 cm
maximal 100 cm



Elektrischer Anschluss

Der Anschluss darf nur über eine vor-schriftsmäßig installierte Schutzkontakt-Steckdose an 220-230 V (50 Hz) erfolgen.

Der Anschlußwert beträgt ca. 2,1 kW. Erforderliche Absicherung: 10 A - LS-L-Schalter.

Das Gerät entspricht den VDE-Vorschriften.

Besondere Vorschriften des örtlichen Elektrizitätswerkes sind genauestens zu beachten.

Nur für Österreich

Bei installationsseitiger Verwendung eines Fehlerstromschalters muss dieser auch für pulsierende Fehlerströme geeignet sein.

Umweltbewusst waschen, das heißt Energie, Wasser und Waschmittel sparen, ohne das Waschergebnis zu vernachlässigen.

Um Wasser und Waschmittel optimal zu nutzen, dauern die heutigen Waschprogramme etwas länger.

Den wichtigsten Beitrag zum umweltbewusstesten Waschen können Sie jedoch selbst leisten, wenn folgende Spar-Tipps beachtet werden:

1. Maximale Beladung

Am sparsamsten waschen Sie, wenn die maximale Beladung des jeweiligen Programms genutzt wird.

2. Waschen ohne Vorwäsche

Bei normal verschmutzter Wäsche genügt im Regelfall ein Programm ohne Vorwäsche.

3. Energiesparprogramm

Bei diesem Programm kann bis zu 30% Strom gespart werden!

Die verlängerte Waschzeit sorgt für eine intensive Nutzung der reinigungsaktiven Substanzen Ihrer Waschmittel.

In Ihrem Waschvollautomaten ist folgendes Sparprogramm vorhanden:

Spar-Kochwäsche 60°C

Zu empfehlen ist dieses Programm für leicht verschmutzte Kochwäsche, z.B. kurzzeitig benutzte Bett- und Leinwäsche, sowie frischbeschmutzte Tischwäsche.

4. Waschmittelzugabe

Das Waschmittel entsprechend Wasserhärte, Wäschemenge und Verschmutzungsgrad dosieren.

Beachten Sie die Dosier-Hinweise auf der Waschmittelverpackung.

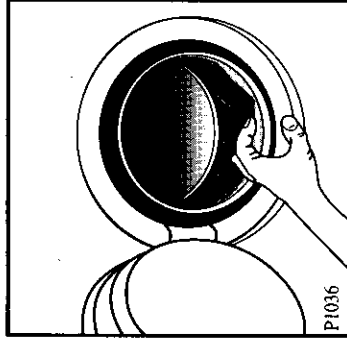
5. Weichspüler

Verwenden Sie Weichspüler nur dann, wenn es notwendig ist, z.B. bei synthetischen Mischgeweben, um statische Aufladung zu vermeiden.

Benutzen Sie einen Wäschetrockner, so wird Ihre Wäsche auch ohne Weichspüler weich und flauschig.

Gummianschette

Kontrollieren Sie ab und zu die Gummianschette am Umfang der Einfüllöffnung und entfernen Sie evtl. Fremdkörper, die mit der Wäsche ins Gerät gelangen und sich dort in der Falte ablagern können.



Rostbildung ist dadurch möglich, wenn derartige Gegenstände wie Nägel, Büroklammern usw. längere Zeit nicht entfernt werden.

Gerät entkalken

Bei richtiger Waschmitteldosierung ist ein Entkalken im allgemeinen nicht erforderlich. Falls Sie doch entkalken möchten, verwenden Sie hierzu ausschließlich Markenentkalkungsmittel mit Korrosionsschutz für Waschmaschinen. Dostierung nach Herstellerangaben.

Notentleerung

Wenn Sie aus zwingenden Gründen, z.B. bei Stromausfall, defektem Gerät usw., das Gerät entleeren müssen, gehen Sie bitte wie folgt vor:

- Netzstecker aus der Steckdose ziehen.
- Wasserhahn schließen.
- Abkühlung der evtl. aufgeheizten Lauge abwarten.

- Gefäß, Schüssel o.ä. für das Restwasser unterstellen.
Beachten Sie bitte, daß das Auffanggefäß, je nach Größe, mehrmals entleert werden muss. Die Wassermenge im Gerät beträgt ca. 10 Liter.

- Dann Flusensieb lösen (siehe Seite 27).

Aufstellung in einem frostgefährdeten Raum

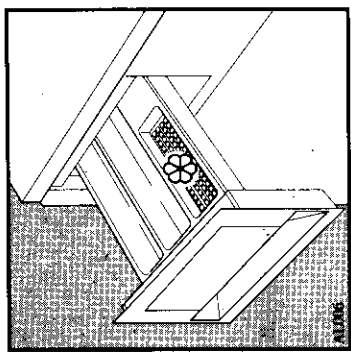
Steht Ihr Gerät in einem solchen Raum, müssen Sie in der kalten Jahreszeit nach dem Waschen das Restwasser entleeren (siehe Notentleerung) und ebenso den Zulaufschlauch am Wasserhahn abschrauben und vollständig entleeren. Falls der Ablaufschlauch in einer Schleife verlegt wurde, muss auch dieser entleert werden.

Sollte der im Gerät befindliche Einlaufsiphon vereist sein, so füllen Sie vorsichtig 0,5 Liter heißes Wasser in die Waschmittelschublade, damit das Eis auftauhen kann.

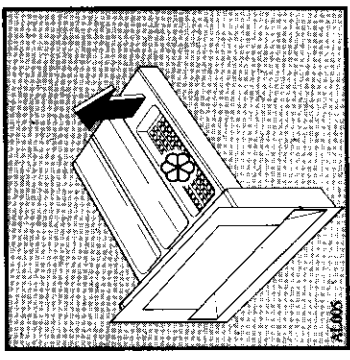
Gummitteile im Gerät

Teile aus Gummi unterliegen nicht nur dem Verschleiß, sondern auch der natürlichen Alterung. Dies trifft auch für alle Gummitteile Ihres Waschautomaten zu. Wir empfehlen Ihnen die sorgfältige Beobachtung des Wasserzulaufschlauches. Wir wollen damit nicht sagen, dass wir hier nicht vorgehen hätten. In ständiger Eingangskontrolle werden diese Schläuche mit 60 bar Prüfdruck belastet. Nach längerer Betriebszeit sollten Sie diesen Wasserzulaufschlauch auswechseln. Bestellen können Sie dieses Ersatzteil bei Ihrem zuständigen Kundendienst oder in der QUELLE Ersatzteil-Zentrale, Duisburger Straße 57, 90451 Nürnberg.

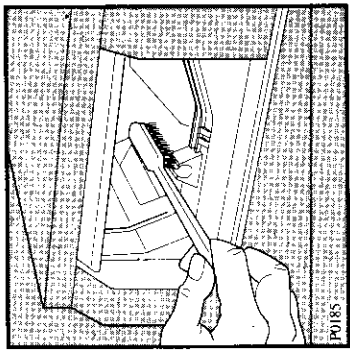
aus. Nach erfolgter Reinigung lässt sich die Schublade leicht wieder einschieben.



Der obere Teil des Weichspülfaches ist auch herausnehmbar.



Auch im Gehäuseinneren (Sitz der Waschmittelschublade) sollten Sie alle Ankrustungen von Waschmitteln beseitigen.



Reinigung des Wassereinflaßsiebes

Gelegentlich sollte das Sieb am Wasserhahn gereinigt werden. Hierzu schrauben Sie zuerst die Überwurfschraubung des Wasserlaufschlauches ab. (Achtung! Vorher Wasserhahn schließen!).

Pflege des Waschvollautomaten

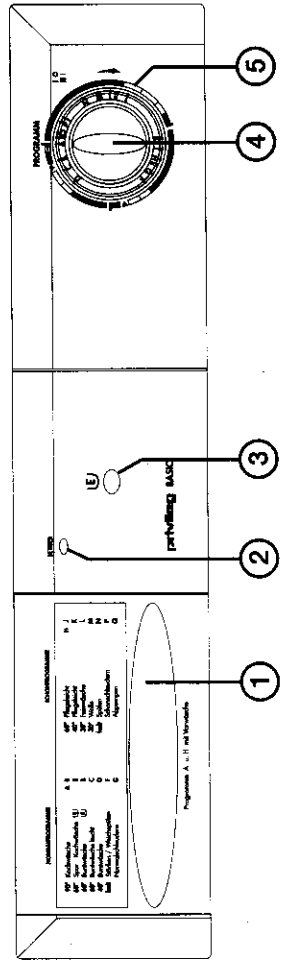
Das durch ausgewählte Einbrennlacke geschützte Gehäuse erspart Ihnen eine besondere Pflege. Das Abwischen nach dem Waschen mit einem feuchten Tuch ist vollkommen ausreichend. Selbstverständlich können Sie auch die Lackierung zusätzlich mit einem handelsüblichen Lackpflegemittel behandeln. Keinesfalls dürfen jedoch Scheuermittel oder Lösungsmittel verwendet werden.

Damit das Gerät austrocknen kann, lassen Sie bitte nach dem Waschen die Einfülltür noch einige Zeit geöffnet.

Die Waschtrommel besteht aus «Edelstahl rostfrei» und ist damit weitgehend korrosionsfest. Treten trotzdem Rostansätze auf, so ist das stets auf eisenhaltige Fremdkörper zurückzuführen, die mit der Wäsche eingebracht wurden. Fremdrost ist auch bei «Edelstahl rostfrei» möglich.

Reinigung der Waschmittelschublade

Die Kammern der Waschmittelschublade sollten von allen erkennbaren Waschmittelverkrustungen gesäubert werden. Verwenden Sie hierzu keine metallischen Gegenstände, eine Bürste und heißes Wasser (nicht kochend) genügen vollständig. Ziehen Sie die Schublade mit Schwung her-



- 1 Waschtittelschublade mit Programmtabelle
- 2 Betriebs-Kontrolllampe
- 3 Energie-Spar- und Buntwasch-Taste
- 4 Programmwahl- und Hauptschalter
- 5 Programmablauf-Anzeige

Hinweis: Das Programm mit der dazugehörigen Temperatur ist richtig eingestellt, wenn der entsprechende Buchstabe mit dem Markierungsstrich «PROGRAMM» auf der Bedienungsblende übereinstimmt.

1 Waschlittelschublade mit Programmtabelle

- Die Waschlittelschublade befindet sich auf der linken Seite der Bedienungsblende. In die Griffmulde fassen und Schublade nach vorne herausziehen. In die verschiedenen Fächer wird das Waschmittel für die Vor- und Hauptwäsche, sowie Weichspüler und Stärke gegeben. Die Schublade wieder einschieben. Die Waschmittel werden dann programmgemäß eingespült. Einzelheiten siehe Seite 18.
- Auf der Frontseite der Waschlittelschublade sind die im Gerät vorhandenen Waschprogramme angegeben.

2 Betriebskontrolle

Die Betriebskontrolllampe leuchtet, wenn das Gerät eingeschaltet ist. Die Kontrolllampe erlischt automatisch, wenn das eingestellte Programm abgelaufen ist.

3 Energiespar- und Buntwasch-Taste

a) Energie sparen

Durch Drücken der Taste vor Beginn des Sparprogramms «B» wird die Temperatur auf 60°C gesenkt (statt 90°C), während die Programmdauer erhalten bleibt.

Hierdurch kann bei ebenfalls guten Waschergebnissen bis zu 30% Strom gespart werden.

Zu empfehlen ist diese Programmvariante für leicht verschmutzte Kochwäsche.

b) Buntwäsche

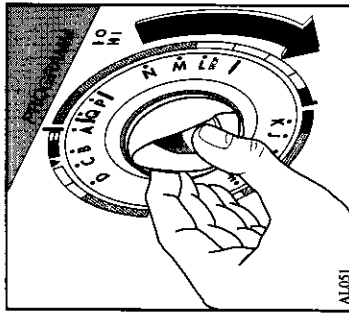
Im Programm «Buntwäsche» muss bei normal bis stark verschmutzter Wäsche ebenfalls die Taste gedrückt werden, um gute Waschergebnisse zu erzielen.

4 Programmwahl- und Hauptschalter

Der Schalter hat 2 Funktionen:

a) Programmwahl

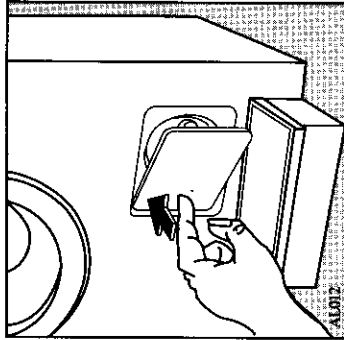
Mit dem Programmwahlschalter wählen Sie durch Drehen im Uhrzeigersinn das gewünschte Waschprogramm. Die entsprechenden Kennbuchstaben finden Sie auf der Programmübersicht. Stellen Sie den Buchstaben unter die Markierung «PROGRAMM».



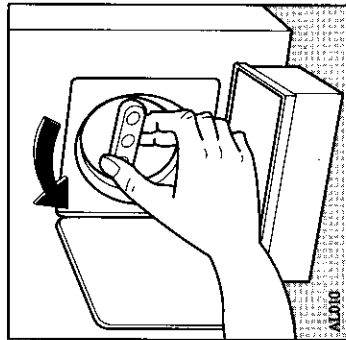
Bitte beachten Sie, dass die Programmwahl nur bei ausgeschaltetem Gerät (Knopf gedrückt) erfolgen darf, ansonsten können Schäden am Programmschalter auftreten.

Reinigen des Flusensiebes

Bitte reinigen Sie von Zeit zu Zeit das zum Auffangen von Fremdkörpern, Flusen usw. dienende Flusensieb in der Frontseite des Gerätes. Folgende Handgriffe sind erforderlich:

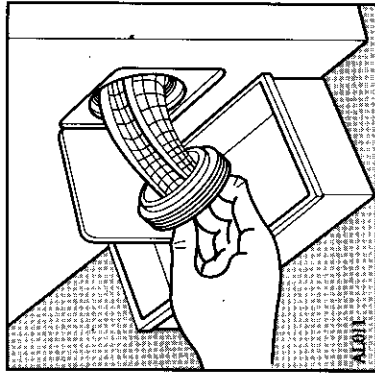


Flusensiebklappe durch Drücken öffnen und Schüssel etc. für Restwasser unterstellen.

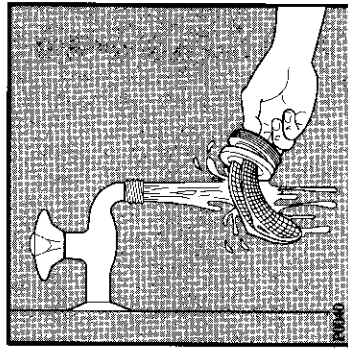


Flusensieb-Knebel nach links entgegen dem Uhrzeigersinn drehen, bis das Flusensieb entnommen werden kann.

Achtung! Je nach Restwassermenge kann es erforderlich sein, das Auffanggefäß mehrfach zu entleeren.



Flusensieb herausziehen.



Flusensiebkörper reinigen, einsetzen und wieder fest verschrauben.

Bitte beachten Sie, dass es durch ein verstopftes Flusensieb zu Funktionsstörungen im Programmablauf kommen kann. Bevor Sie den Kundendienst rufen, überprüfen Sie bitte grundsätzlich das Flusensieb, denn derartige Kundendienst-Einsätze können nicht kostenlos erfolgen.

Beachtenswerte Ratschläge

- Bei wenig verschmutzter Wäsche bildet sich mehr Schaum als bei stark verschmutzter Wäsche. Hartes Wasser verbraucht mehr Waschmittel und vermindert den Schaum.
Bitte bei der Dosierung der Waschmittel beachten.
- Waschmaschinen sollten nicht als Aufbewahrungsort für getragene Wäsche benutzt werden.
Feuchte getragene Wäsche begünstigt Pilzbefall und Fleckenbildung.
- Nach Ablauf eines Waschprogrammes können vor allem auf dunklen Textilien möglicherweise weiße Waschmittelrückstände sichtbar sein. Diese sind nicht die Folge einer unzureichenden Spülwirkung. Es handelt sich zumeist um die unlöslichen Wasserenthärtungsmittel moderner phosphatfreier Waschmittel.
Mögliche Abhilfe: Ausschütteln oder Ausbürsten, Waschmittelauswahl überprüfen bzw. Flüssigwaschmittel verwenden.
- Durch die heutigen Waschmittel (flüssig oder pulverartig) kann sich auch noch im letzten Spülwasser oder beim Endschleudern Schaum entwickeln. Dadurch wird das Spülergebnis jedoch nicht beeinflusst.
- Vor allem bei hochkonzentrierten Pulverprodukten kann es möglicherweise zu Einspülschwierigkeiten (z.B. Rückständen in den Waschkammern) kommen. In diesem Fall sind (falls vorhanden) die den Waschmittelpackungen beiliegenden Dosierhilfen zu verwenden.
- Bitte prüfen Sie, bevor die Wäsche in die Waschmaschine gelegt wird, ob sich Metallteile an oder in Wäschestücken, wie z.B. Metallknöpfe, Bügel von Büstenhaltern usw. nicht lösen können.
Es besteht sonst die Möglichkeit, dass derartige Teile in den Bottich gelangen und Geräusche verursachen.
Reparaturen dieser Art, können auch innerhalb der Garantiezeit nicht kostenlos erfolgen.
- Waschen Sie kleine Wäschestücke (Söckchen, kleine Taschentücher, waschbare Gürtel etc.) in einem geeigneten Stoffbeutel oder in einem Kopfkissenbezug, weil diese Artikel zwischen Laugenbehälter und Trommel rutschen können.

b) Hauptschalter

Knobel herausziehen bis der Schalter einrastet. Das Gerät ist nun eingeschaltet.

Der Programmwähler beginnt sich zu drehen und schaltet schrittweise weiter.

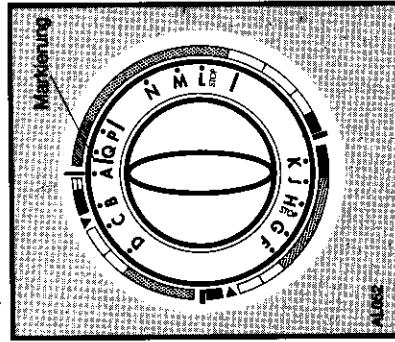
Nach Programmende den Knobel eindrücken. Das Gerät ist ausgeschaltet.

O = Knopf gedrückt, Gerät eingeschaltet.

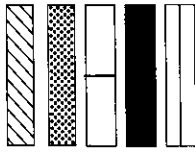
H I = Knopf gezogen, Gerät eingeschaltet.

5 Programmablauf-Anzeige

Auf der Skala des Programmwählers, die sich während des Programmablaufes dreht, ist ein farbiger Markierungsstrich vorhanden. Dieser zeigt Ihnen in Verbindung mit den unterschiedlich gekennzeichneten Segmenten auf der Bedienungsblende den jeweiligen Programmstand an.



Die Segmente im einzelnen bedeuten:



Vorwäsche

Hauptwäsche

Spülen

Schleudern

Abpumpen

Spül-Stop-Position

Programm-Unterbrechung

Soll ein bereits laufendes Programm unterbrochen werden, so ist das Gerät auszuschalten.

Nach ca. 2 Minuten kann die Einfülltür geöffnet werden.

Hinweis!

Bevor Sie die Tür öffnen, Wasserstand im Gerät prüfen.

Programm-Korrektur

Soll das eingestellte Programm, das bereits abläuft, geändert werden, das Gerät ausschalten.

Neues Programm wählen und Gerät wieder einschalten.

Hinweis!

Temperatur der evtl. bereits aufgeheizten Lauge berücksichtigen.

Programm-Hinweise

- In den Normalprogrammen **A - G** wird die Wäsche automatisch mit 1000 bzw. 800 U/min geschleudert.
- In den Schonprogrammen **H - N** bleibt die Wäsche am Programmende **im letzten Spülwasser liegen** (Spülstop).
- Im Programm **P** "Schonschleudern" wird die Wäsche max. mit 550 U/min (Modell 68) bzw. 750 U/min (Modell 70) geschleudert.

Färben von Textilien

Färben in Ihrem Waschvollautomaten ist grundsätzlich möglich, wenn Sie folgende Hinweise beachten:

Nur Färbemittel, die ausdrücklich für den Gebrauch in Waschvollautomaten vorgesehen sind, benutzen.

Angaben der Färbemittelhersteller befolgen.

Waschprogramm, das der optimalen Färbetemperatur entspricht, wählen.

Wäschemenge max. 1,5 kg.

Achtung: Nach jedem Färben muss ein Kochwaschprogramm ohne Wäsche durchgeführt werden, damit die Farbreste im Gerät entfernt werden.

Geben Sie einen $\frac{1}{2}$ Becher Waschmittel in die Hauptwaschkammer.

Hinweis: Verfärbungen von Gummi- und Kunststoffteilen können auftreten.

Entfärben von Textilien

Die Entfärbemittel sind generell sehr aggressiv. Aus diesem Grunde dürfen sie in der Waschmaschine nicht verwendet werden.

Waschegewichte

Teil	Gewicht in g ca.	Teil	Gewicht in g ca.
Bademantel	1200	Herrenberhemd	200
Bettbezug	700	Herrenschliefanzug	500
Betttuch	500	Herrunterhemd	100
Bluse	100	Herrunterhose, kurz	100
Damenberufsmantel	300	Herrunterhose, lang	250
Damennachthemd	200	Kissenbezug	200
Damenschlülpper	100	Serviette	100
Frottiertuch	200	Taschentuch	20
Geschirrtuch	100	Tischtuch	250
Herrnberufsmantel	600		

Bei diesen Wäschestücken handelt es sich um Teile aus Baumwolle.

Fleckenentfernung

Die in den Wäschestücken vorhandenen Flecke werden, sofern sie laugenlöslich sind, im Zuge des Waschprozesses beseitigt.

Flecke spezieller Art können mit Waschmittellaugung allein nicht gelöst werden. Bei der Fleckenentfernung auf bunten Stücken ist Vorsicht geboten. Die Entfernungsmittel selbst sind zum Teil auch giftig oder feuergefährlich. Es empfiehlt sich, die Flecke vor dem Waschen zu entfernen.

Achtung!

- Geben Sie niemals Fleckenentferner oder Entfärbungsmittel in Ihren Waschautomaten.
- Atmen Sie keine größeren Mengen von Lösungsmitteln ein. Sie sind gesundheitsschädigend.
- Vorsicht bei feuergefährlichen Fleckenentfernungsmitteln!
- Schließen Sie alle Fleckenentfernungsmittel vor Kindern weg (Vergiftungsgefahr!).

Blut: Frische Flecke sind mit kaltem Wasser auszuwaschen. Geronnenes Blut über Nacht mit Spezialwaschmittel einweichen. In Waschmittellaugung ausreiben.

Ölfarbe: Mit Waschbenzin betupfen, Fleck auf weicher Unterlage vorsichtig klopfen, lockern, nochmals oder mehrmals betupfen.

Altes Fett: Mit Terpentin betupfen, auf weicher Unterlage mit Fingerspitze und Baumwolltuch ausklopfen.

Textilfarben: Mit Entfärbmittel kochend behandeln (nur weiße Sachen).

Rost: Kleesalz, heiß gelöst, oder «Rostteufel» kalt. Vorsicht bei älteren Rostflecken, weil das Zellulosegefüge dann bereits angegriffen ist und das Gewebe zur Lochbildung neigt.

Stockflecke: Mit Chlorbleichlaugung behandeln, gut spülen (nur weiße und chlorecht gefärbte Wäsche).

Gras: Heiße Seifenlaugung mit etwas Salmiak, Reste mit Entfärbmittel behandeln.

Kugelschreiber und Alleskleber: Mit Aceton flüssig (*) betupfen und auf weicher Unterlage ausklopfen.

Lippenstifte: Wie vorher mit Aceton (*), dann mit Alkohol behandeln. Restbestandteile auf weißen Stoffen mit Entfärbmittel beseitigen.

Rotwein: In Waschmittellaugung einweichen, spülen und mit Essig- oder Zitronensäure behandeln, wieder spülen. Rest evtl. mit Entfärbmittel behandeln.

Tinte: Je nach Herkunft der Tinte erst Aceton (*) danach anfeuchten mit Essigsäure. Rest in weiße Sachen mit Chlorbleichlaugung behandeln, gut spülen.

Teerflecken: Mit Fleckenwasser, Alkohol oder Benzin vorbehandeln, anschließend mit Schmierseife einreiben.

(*) Aceton nicht für Acetatseide benutzen!

Einfülltür öffnen

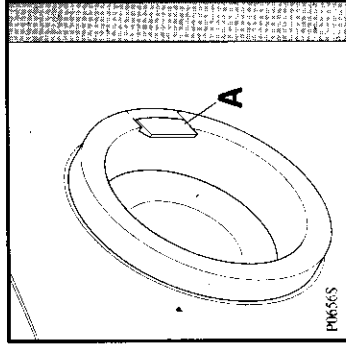
Im stromlosen Zustand (Gerät nicht eingeschaltet) läßt sich die Einfülltür jederzeit öffnen.

Zum Öffnen der Tür ziehen Sie das Griffstück A nach vorn.

Achtung!

Die Einfülltür ist während des gesamten Programmablaufes und während des Spülstops (Wasser im Gerät) verriegelt und kann erst bei Programmende geöffnet werden.

Ist ein vorzeitiges Öffnen erforderlich, so ist das Gerät auszuschalten. Nach ca. 2 Min. kann dann die Tür geöffnet werden (Wasserstand im Gerät beachten).



Einfülltür schließen

Nach Einlegen der Wäsche die Tür einfach zudrücken bis der Türverschluss hörbar einrastet.

Der Waschvollautomat läuft nur an, wenn die Tür richtig geschlossen ist.

Einfüllen der Wäsche

Die Wäschestücke entfalten und locker in die Waschtrommel einfüllen. Möglichst große und kleine Wäschestücke gemischt waschen. Wäschegewichte beachten.

Wenn nur ein einzelnes größeres Wäschestück in der Trommel ist (z.B. Bademantel), können Vibrationsgeräusche und unruhiger Lauf entstehen. Die Funktion des Waschvollautomaten wird dadurch nicht beeinflusst.

Hinweis!

Beim Schließen der Tür keine Wäschestücke einklemmen. Textilien und Gummimanschette könnten beschädigt werden.

Wäsche-Füllmengen

Die Höchstmengen trockener Wäsche betragen:

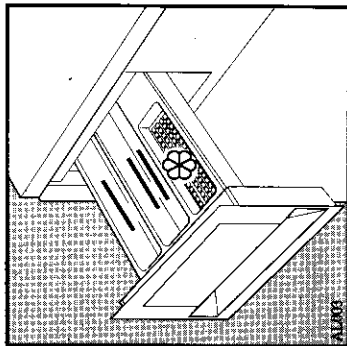
Koch- u. Buntwäsche = max. 4,5 kg

Pflegeleicht = 1,5 kg

Feinwäsche = 1,5 kg

Wolle = max. † kg

Pulverartige Waschmittel



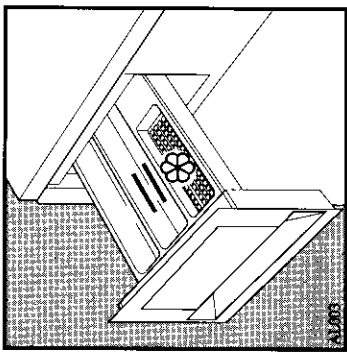
● In das Fach I füllen Sie das Waschpulver für die Vorwäsche (natürlich nur, wenn diese im Waschprogramm vorgesehen ist).

● In das Fach II geben Sie das Waschpulver für die Hauptwäsche.

● Eventuelle flüssige Zusatzmittel zum Weichspülen oder Stärken der Wäsche müssen in das Fach mit dem Symbol ⌘ gefüllt werden. Geben Sie Weichspüler oder Stärke, auf keinen Fall mehr als die angegebene Menge MAX.

Das Waschmittel wird vor Beginn der Waschprogramme in die jeweiligen Fächer der Waschmittelschublade gefüllt.

Flüssige Waschmittel



An Stelle von Waschpulver kann auch flüssiges Waschmittel benutzt werden, und zwar vor allem für nicht sehr schmutzige Wäsche und für Waschprogramme bei mittlerer und niedriger Temperatur.

In diesem Falle müssen Sie ein Programm ohne Vorwäsche wählen. Geben Sie das flüssige Waschmittel unmittelbar vor Beginn des Programmes in das Fach II der Waschmittelschublade.

ARBEITSGEMEINSCHAFT PFLIEGEGEKENNZEICHEN FÜR TEXTILIEN IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND										
Symbole für die Pflegebehandlung von Textilien Stand 1993										
WASCHEN (Waschbottich)										
		Normal- wasch- gang	Schon- wasch- gang	Normal- wasch- gang	Schon- wasch- gang	Spezial- Schon- wasch- gang	Schon- wasch- gang	Hand- wäsche		nicht waschen
Die Zahlen im Waschbottich entsprechen den maximalen Waschartemperaturen, die nicht überschritten werden dürfen. Der Balken unterhalb des Waschbottichs verfangt nach einer (mechanisch) milderen Behandlung (zum Beispiel Schongang). Er kennzeichnet Waschzyklen, die sich zum Beispiel für pflegeleichte und mechanisch empfindliche Artikel eignen.										
CHLOREN (Dreieck)		Chlorbleiche nicht möglich								
BÜGELN (Bügeleisen)										
		heiß bügeln	mäßig heiß bügeln	nicht heiß bügeln	nicht bügeln					
Die Punkte kennzeichnen die Temperaturbereiche der Reglerbügeleisen.										
CHEMISCH- REINIGUNG (Reinigungs- trommel)										keine Chemisch- reinigung möglich
Die Buchstaben sind für den Chemischreiniger bestimmt. Sie geben einen Hinweis auf die in Frage kommenden Lösemittel. Der Balken unterhalb des Kreises verfangt bei der Reinigung nach einer Beschränkung der mechanischen Beanspruchung, der Feuchtigkeitszugabe und der Temperatur.										
TUMBLER- TROCKNUNG (Trockentrommel)										
		Trocknen mit normaler thermischer Belastung	Trocknen mit reduzierter thermischer Belastung	Trocknen im Tumbler nicht möglich						
Die Punkte kennzeichnen die Trocknungsstufe der Tumbler (Wäschetrockner).										

Wäsche sortieren

Beachten Sie die Pflegekennzeichen in den Wäschestücken und die Waschanweisung der Hersteller.

Sortieren Sie die Wäsche nach:

Kochwäsche, Buntwäsche, pflegeleichte Wäsche, Feinwäsche, Wolle.

Praktische Hinweise

- Farbige und weiße Wäsche gehören nicht zusammen. Weiße Wäsche vergraut dann beim Waschen.
- Neue farbige Wäsche kann beim ersten Waschen Farbe verlieren. Waschen Sie solche Stücke das erste Mal besser allein.
- Bekleidungsstücke und Wäsche aus Wolle müssen mit dem Wollsiegel und einem Zusatz «filzt nicht», «nicht filzend» oder «waschmaschinenfest» gekennzeichnet sein. Wollsachen nur mit dem Wollsiegel sind nicht zum Waschen in Waschautomaten geeignet.
- Achten Sie darauf, dass keine Metallteile (z.B. Büroklammern, Sicherheitsnadeln, Stecknadeln) in der Wäsche verbleiben. Bezüge zuknöpfen, Reißverschlüsse, Haken und Ösen schließen. Lose Gürtel, lange Schürzenbänder zusammenbinden.
- Hartnäckige Flecke vor dem Waschen entfernen. Stark verschmutzte Stellen evtl. mit einem Spezialwaschmittel oder einer Waschpaste einreiben.
- Gardinen besonders vorsichtig behandeln. Schon bei geöffneten Fenstern oder beim Abnehmen können sie beschädigt werden (sog. «Zieher»). Röllchen aus den Gardinen entfernen oder in ein

Netz oder einen Beutel einbinden. Eine Haftung für solche Schäden an Gardinen können wir keinesfalls übernehmen.

- Besonders kleine oder auch empfindliche Wäschestücke (z.B. Babysockchen, Damenstrumpfhosen etc.) lassen sich problemlos, in einem kleinen Kissen mit Reißverschluss oder in größere Söckchen gesteckt, waschen.

Wäsche einlegen (Wäschefüllmengen beachten)

Die Angaben über die Wäschemenge, gegliedert nach Geweben (mit Beispielen), finden Sie in der Programmtabelle.

Faustregeln:

- Trockene Koch- und Buntwäsche bis eine Handbreite unter den oberen Trommelrand einfüllen.
- Ein vollgestopfter 10-Liter-Eimer faßt 2,5 kg Trockenwäsche (Baumwolle).
- Wäsche locker in die Waschtrommel füllen - möglichst kleine und große Stücke gemischt.

Hinweise:

- Wenn zu wenig Wäsche in der Trommel ist (z.B. einzelner Bademantel), können Vibrationsgeräusche und unruhiger Lauf entstehen. Legen Sie mehr Teile ein.
- Wollwaren ohne Etikett «...filzt nicht» empfehlen wir, chemisch reinigen zu lassen bzw. einer Handwäsche zu unterziehen.

Inbetriebnahme

Wurde das Transportsicherungsmaterial schon entfernt (s. Seite 8/9)?

Die wichtigsten Handgriffe bei der Inbetriebnahme des Gerätes sind folgende:

1. Wasserzulaufschlauch am Wasserhahn anschließen und Wasserhahn öffnen.
 2. Wasserablaufschlauch in Ausguss o. ähnl. einhängen und befestigen.
 3. Netzstecker in die Schutzkontakt-Steckdose einstecken.
- Wir raten Ihnen zur Reinigung von Trommel und Bottich, einen Kochwaschgang ohne Vorwäsche im Normalprogramm durchzuführen. Füllen Sie bitte ½ Meßbecher Waschmittel in die Waschtrommel und verzichten Sie bei dieser Reinigung auf jegliche Wäschestücke. Anschließend können Sie Ihr Gerät nach den Empfehlungen der Gebrauchsanweisung in Betrieb nehmen.

So wird gewaschen...

4. Einfülltür öffnen und vorsortierte Wäsche einlegen.
5. Waschmittel in die Waschmittelschublade einfüllen und einschieben.
6. Spar-Taste drücken, falls erforderlich.
7. Programmwahlschalter je nach Programm auf die entsprechende Stellung drehen.
8. Gerät, durch Herausziehen des Programmwahlschalters, einschalten. Die Einfülltür wird verriegelt, die Signallampe «Betrieb» leuchtet. Das Programm läuft nun automatisch ab.

Am Ende des Hauptwaschgangs wird die Lauge verdünnt und auf ca. 60°C abgekühlt. Die abfließende Lauge kann also nie heißer als ca. 60°C sein.

Das ist wichtig, wenn die Abflußrohre im Haus aus Kunststoff bestehen.

Bei den Schonwaschprogrammen bleibt die Wäsche im letzten Spülwasser liegen (Spülstop).

Bitte beachten Sie daher, dass nach dem Öffnen der Tür unbedingt das letzte Spülwasser abgepumpt wird.

Wählen Sie Programm «Q» dann entnehmen Sie die Wäsche abgetropft;

oder - Sie wählen Programm «P», dann können Sie die Wäsche angeschleudert entnehmen;

oder - Sie wählen Programm «G», dann ist Ihre Wäsche ausgeschleudert.

9. Nach Programmende, durch Drücken des Wahlschalters, das Gerät ausschalten.

10. Gedrückte Taste lösen und somit wieder in Ausgangsstellung bringen.

11. Tür öffnen.

Erst ca. 2 Minuten nach Beendigung des Waschprogrammes, kann die Gerätetür wieder geöffnet werden. Eine thermische Verriegelung sorgt aus Sicherheitsgründen für diese Verzögerung.

Wäsche herausnehmen.

12. Wenn nicht mehr gewaschen wird, Wasserhahn schließen und Stecker vorsorglich aus der Steckdose ziehen. Einfülltür spaltbreit geöffnet lassen.

Waschmittel

Die Wahl des Waschmittels ist abhängig von der Textilart (Pflegeleicht, Wolle, Baumwolle etc.), der Farbe der Textilien, der Waschttemperatur und dem Verschmutzungsgrad.

Sie können in diesem Waschvollautomaten alle empfohlenen handelsüblichen Markenvoll- und Spezialwaschmittel für Trommelwaschmaschinen verwenden.

- Pulverartige Vollwaschmittel für alle Textilarten.
- Pulverartige Feinwaschmittel für Pflegeleicht (max. 60°C) und Wolle.
- Flüssige Waschmittel, vorzugsweise für Waschprogramme ohne Vorwäsche mit niedrigen Waschttemperaturen (max. 60°C) für alle Textilarten oder speziell nur für Wolle.

Waschmitteldosierung

Dieser Waschvollautomat berücksichtigt mit seiner technischen Ausstattung alle umweltrelevanten Gesichtspunkte eines optimalen, zeitgemäßen maschinellen Waschprozesses.

Die Waschmittelart und -menge richtet sich nach

- der Textilart und -menge,
- dem Verschmutzungsgrad der Wäsche,
- der Wasserhärte des verwendeten Leitungswassers.

Die Wasserhärte ist eingeteilt in sogenannte Wasserhärtebereiche.

Auskunft über den Wasserhärtebereich erteilt Ihnen das zuständige Wasserwerk oder Ihre Gemeindeverwaltung.

Auf den Waschmittelpackungen finden Sie die Dosierhinweise der Waschmittelterhersteller in ml, für den jeweiligen Härtebereich.

Folgen bei zu wenig Waschmittel:

- Die Wäsche wird grau oder nicht sauber.
- Es können sich punktförmige dunkle Schmutzteichen (Fettläuse) auf der Wäsche ablagern.
- Verkalkung des Heizkörpers.

Folgen bei zuviel Waschmittel:

- Unnötige Umweltbelastung.
- Starke Schaumbildung und dadurch geringe Waschbewegung.
- Schlechtes Reinigungs-, Spül- und Schleudereergebnis.

Wasserhärteangaben

Härtebereich	Wasser-eigen-schaft	Gesamt-härte in mmol/l	deutsche Härte °d
I	weich	0 - 1,3	0 - 7
II	mittel	1,3 - 2,5	7 - 14
III	hart	2,5 - 3,8	14 - 21
IV	sehr hart	über 3,8	über 21

Pulverartige Waschmittel

Nachstehend unsere Dosierempfehlungen für verschiedene Beladungen:

- Bei voller Beladung bitte nach Angaben der Waschmittelterhersteller dosieren.
- Bei halber Beladung nur $\frac{3}{4}$ der angegebenen Waschmittelmenge dosieren.
- Bei kleinster Beladung nur die Hälfte der angegebenen Waschmittelmenge dosieren.

Flüssigwaschmittel

Die Dosierung erfolgt im Einlaugenverfahren (nur Hauptwäsche) entsprechend der Empfehlung der Waschmittelterhersteller.

Wasseraufbereitung

Bei hartem, kalkhaltigem Wasser ab Härtebereich III können Sie ein spezielles Enthärtungsmittel verwenden. (Bitte Dosierhinweise des Herstellers genauestens beachten). In Verbindung damit ist die Waschmittelmenge auf den Härtebereich I zu reduzieren.

Bei sehr weichem Wasser kann eine übermäßige Schaumentwicklung durch Zugabe schaumbremsender Mittel verhindert werden. Gemeinsam mit dem Waschmittel dosieren.

Dosierung von Waschmittel-Baukastensystemen

Am Markt gibt es die unterschiedlichsten Baukastensysteme. Im Gegensatz zu herkömmlichen Vollwaschmitteln zeichnen sie sich dadurch aus, dass die verschiedenen Waschmittelinhaltsstoffe in meist 3 Komponenten getrennt vorliegen z.B. Grundwaschmittel, Enthärter und Bleichmittel. Diese Komponenten werden nach den jeweils vorliegenden Anforderungen dosiert.

Es lassen sich dadurch beträchtliche Chemieeinsparungen erreichen.

Bitte achten Sie deshalb besonders auf die Dosiervorschriften der einzelnen Anbieter.

Weichspüler

Weichspüler machen die Wäsche weich und griffig.

Außerdem vermindern sie die statische Aufladung beim maschinellen Trocknen.

Formspüler

Formspüler sind synthetische Stärkemittel und geben z. B. Hemden, Bett- und Tischwäsche einen festeren Griff.